SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein Lapbook: Das kleine Einmaleins

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Merkmale, Ziele und Möglichkeiten der Lapbookarbeit 5

Mögliche Dimensionen unterschiedlicher Lernausgangslagen von Kindern 6
Vier-Phasen-Model zur Umsetzung der Lapbookmethode 7
Bewertungsmöglichkeiten 7
Kinderleitfaden: Mein Lapbook 8
Leitfaden für Lernbegleiter zur Gestaltung von Lapbooks 9
Bewertung für dein Lapbook zum Thema 10

Hinweise zur Arbeit mit den Materialien zum „Einmaleins-Lapbook“ 11

Allgemeines zum Thema „Multiplikation, Division und Einmaleins“ 11
Einsatzmöglichkeiten der Einmaleins-Lapbooks 11
Konzept der Vorlagen mit Differenzierungsmöglichkeiten und didaktisch-methodischen Hinweisen 12
Hinweise und Tipps zum Einsatz der Materialien 22

Allgemeine Kopiervorlagen zur Gestaltung von Einmaleins-Lapbooks 24

Faltanleitung Lapbook 24
Gestaltungshilfe Deckblatt 25
Wortspeicher (Lernwörter) zur Multiplikation, Division und zum Einmaleins 27

Vorübungen zum Einmaleins

Vorlagen	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Verdoppeln und Halbieren – Falten und Lochen	X	X	X	X	28
Bündeln: Büroklammerspiel	X	X	X	X	30
Vervielfachen: Faltleporello	X	X	X	X	32
Vervielfachen: Münzen-Domino	X	X	X	X	34
Wiederholte Addition: Legepuzzle	X	X	X	X	36

Vorlagen mit Übungen zu jeder Einmaleinsreihe

Vorlagen	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
1er-Reihe		X	X	X	38
2er-Reihe		X	X	X	40
3er-Reihe		X	X	X	42
4er-Reihe		X	X	X	44

© AOL-Verlag

5er-Reihe	X	X	X	46
6er-Reihe	X	X	X	48
7er-Reihe	X	X	X	50
8er-Reihe	X	X	X	52
9er-Reihe	X	X	X	54
10er-Reihe	X	X	X	56

Vorlagen mit Übungen zum gesamten Einmaleins

Vorlagen	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Blankovorlagen zu den Einmaleinsreihen		X	X	X	58
Einmaleins-Raupen		X	X	X	60
Einmaleins-Ziffernfolgen		X	X	X	63
Einmaleins-Kreise		X	X	X	65
Einmaleins-Minimandalas		X	X	X	68
Hunderterfelder (blanko)		X	X	X	70
Punktefelder (blanko)		X	X	X	71
Punktefeld mit Winkel und Aufgabenkarten		X	X	X	72
Einmaleins-Fächer		X	X	X	73
Einmaleins-Tafel		X	X	X	75
Einmaleins-Führerschein		X	X	X	76

Hinweis:
Ausführliche Informationen zum Einsatz von Lapbooks, didaktisch-methodische Hinweise, Praxisbeispiele, Blankovorlagen und Bastelanleitungen finden Sie hier:
Mandy Fuchs: Lapbooks in der Grundschule. Leitfaden für vielfältige Einsatzszenarien mit 20 Schablonen (Bestellnr. 10467). AOL-Verlag: Hamburg 2017 (www.aol-verlag.de)

© AOL-Verlag

Einleitung: Merkmale, Ziele und Möglichkeiten der Lapbookarbeit

Eine besondere Methode, um das kompetenzorientierte und individualisierte Lernen von Kindern zu unterstützen und umzusetzen, ist die aus Nordamerika stammende Lapbookmethode. Ein Lapbook (auch Klappbuch genannt) ist eine hochmotivierende Präsentationsform für individuelle Lernergebnisse. In der Regel sind Lapbooks aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. Die Inhalte werden im Inneren auf verschiedenen Elementen, wie z. B. Faltbüchlein, Aufklappkarten, Fächer, Umschläge, Leporellos, usw. visuell dargestellt. Lapbooks eignen sich insbesondere dazu, die Auseinandersetzung mit einem Thema zu intensivieren, individuelle Lernprozesse zu unterstütze und persönliche Bezüge zu einem Thema zu initiieren. Zudem können die Kinder mit der Gestaltung eines Lapbooks sowohl ihre speziellen Interessen, als auch ihre individuellen Lern- und Bildungsprozesse dokumentieren und am Ende flexibel und individuell präsentieren. Auch Gruppenarbeiten werden damit ermöglicht. Die Arbeit an einem Lapbook ist somit für Kinder zum einen prozessorientiert, das heißt der Lernweg und die Erarbeitung individueller Lernziele stehen im Vordergrund. Zum anderen ist sie aber zugleich produktorientiert. Dies meint, dass am Ende ein besonders schön gestaltetes Lernergebnis, nämlich das Lapbook selbst, zustande kommt, welches z. B. als individuelles Nachschlagewerk dienen kann. Diese für Kinder sehr motivierende Tätigkeit ermöglicht ein differenziertes selbstbestimmtes Lernen. Es handelt sich hierbei immer um ein fächerverbindendes und komplexes Bearbeiten eines Themas. Zugleich können die Kinder mit selbstgestalteten Lapbooks „Eigenproduktionen“ schaffen, miteinander kommunizieren und bisher erworbene Kompetenzen anwenden. Jedes fertige Lapbook ist ein Unikat.

Der kindorientierte Lernansatz ist einerseits darauf gerichtet, die individuellen Stärken der Kinder in den Blick zu nehmen und auf der Grundlage eines neuen Kindbildes, welches das Kind als Individuum wertschätzt und seine individuellen Bedürfnisse ernst nimmt, Lernumgebungen so zu gestalten, dass jedes Kind entsprechend seiner Lernausgangslagen sein persönliches Potenzial weiter entfalten kann. Andererseits geht es beim Umsetzen einer neuen Lernkultur darum, den Kindern viele Möglichkeiten der Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übertragen. Das Erarbeiten und Gestalten von Lapbooks entspricht genau diesem Ansatz, ist jedoch für Kinder eine enorme und sehr komplexe Herausforderung, die eine Fülle von unterschiedlichen Kompetenzen verlangt. Jedes Kind bewältigt diese Anforderungen auf ganz unterschiedliche Art und Weise und benötigt aufgrund seiner ganz persönlichen Lernbedürfnisse, seines speziellen Lernstils oder auch seiner individuellen Vorerfahrungen sehr verschiedene Wege der Lernbegleitung. Deshalb haben wir für den Einsatz von Lapbooks drei verschiedene Dimensionen unterschiedlicher Lernausgangslagen entwickelt, die im nächsten Kapitel im Zusammenhang mit der Gestaltung von Lapbooks zum Einmaleins[1] vorgestellt werden. Unabhängig von den Lernausgangslagen einzelner Kinder kann generell der Kinderleitfaden auf Seite 8 im Vorfeld oder während der Arbeit an den Lapbooks eine gute Orientierungsmöglichkeit bieten.

Merkmale von Lapbooks

- unterstützen persönliche und selbstbestimmte Lernprozesse
- intensivieren die Auseinandersetzung mit einem Lerngegenstand
- initiieren persönliche Forscherfragen
- dokumentieren Lern- und Bildungsprozesse sowie individuelle Spezialinteressen
- ermöglichen Einzel- und Gruppenarbeit
- unterstützen prozessorientiertes und produktorientiertes Lernen
- fördern ein fächerverbindendes und komplexes Lernen
- motivieren das Präsentieren individueller Lernergebnisse
- dienen der Förderung personaler, lernmethodischer, sozialer sowie fachspezifischer Kompetenzen (Handlungskompetenz)
- sind Unikate

© AOL-Verlag

Mögliche Dimensionen unterschiedlicher Lernausgangslagen von Kindern

„Freigeister“:

Gemeint sind Kinder mit einem großen Potenzial an kreativen Ideen, evtl. bereits vielfältigen Erfahrungen im selbstständigen Erarbeiten von Lernthemen bzw. Anfertigen von fantasievollen Eigenproduktionen. Komplexe Themen sind für sie genau die richtige Herausforderung, ihre Stärken im Problemlösen, im kreativen Schreiben und Gestalten umzusetzen. Oft brauchen „Freigeister“ nur einen Anstoß in Form eines Rahmenthemas und schon legen sie los.
Sie wissen schnell, wo sie welche Informationen finden und können sich selbst und ihre Materialien gut organisieren. Es kann dabei durchaus sein, dass „Freigeister“ nicht so einen großen Wert auf die Rechtschreibung oder auf Exaktheit und Genauigkeit legen, sondern sich eher intuitiv von ihren Einfällen „treiben“ lassen. Ausführliche inhaltliche Vorgaben können sie verunsichern oder gar ausbremsen. Offen sind sie jedoch für strukturgebende Hinweise und Ideen.

„Mutige“:

Hier sind Kinder gemeint, die über vielfältige Kompetenzen und tolle Ideen zur Umsetzung ihrer Vorhaben verfügen, jedoch gern auch Tipps, Hinweise und Materialien vom Lernbegleiter nutzen. So kann es sein, dass manche Kinder schon sehr selbstständig an der ästhetischen und handwerklichen Gestaltung des Lapbooks arbeiten, jedoch beim Schreiben der Texte bzw. beim Zusammentragen wichtiger Informationen noch Unterstützung brauchen. „Mutige“ benötigen zu unterschiedlichen Themen vielleicht auch unterschiedliche Wege der Lernbegleitung. Oft wollen sie auch einfach nur gefragt werden, was genau sie brauchen, oder einen ermutigenden Blick, der zeigt: „Du bist auf einem guten Weg.“ Dies schafft Bestätigung, wieder neue Lernmotivation und ermuntert sie zu immer mehr Eigenverantwortung beim Erstellen der Lapbooks.

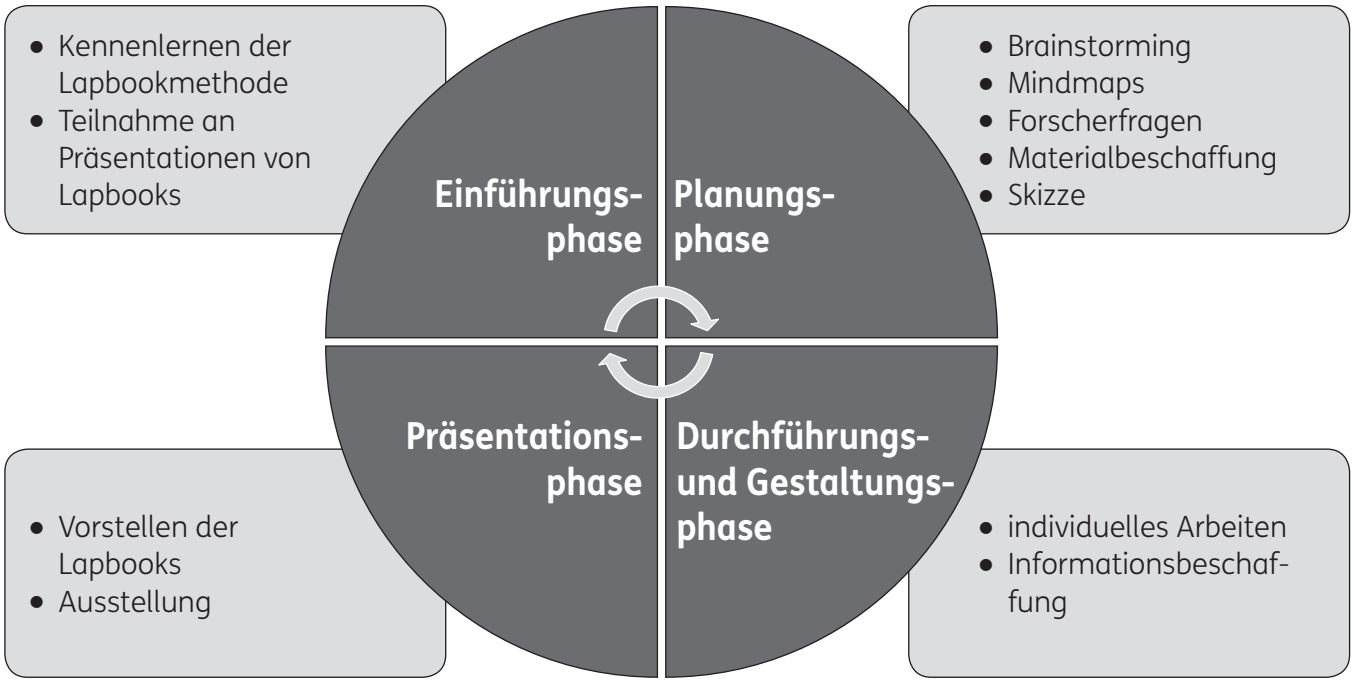
„Sicherheitsdenker“:

„Sicherheitsdenker“ sind Kinder, die eher zurückhaltend und durch mangelnde Erfahrungen im eigenverantwortlichen Nutzen von Büchern und anderen Lernmaterialien verunsichert reagieren, wenn es um eine so komplexe Herausforderung wie das Erstellen von Lapbooks geht. Diese Kinder hatten vielleicht bisher kaum Gelegenheiten, selbst kreativ tätig zu werden und somit ihre individuellen Stärken aufzubauen und zu zeigen. Vielleicht wurden ihre besonderen Potenziale bisher auch von anderen Problemlagen (z. B. Lernbeeinträchtigungen im sozial-emotionalen Bereich) überschattet, sodass sie viel Zuspruch und ein besonderes Verständnis benötigen. Vielleicht aber wurde diesen Kindern bisher immer alles vorgegeben und nun reagieren sie unsicher, weil sie plötzlich Eigenverantwortung übernehmen dürfen und sollen. Zu den „Sicherheitsdenkern“ können auch besonders begabte Kinder gehören, die durch einen hohen Selbstanspruch eher zur Perfektion neigen und sich dadurch selbst ausbremsen. Das Selbstvertrauen in ihre eigenen Leistungen kann und muss deshalb bei kleinen „Sicherheitsdenkern“ durch ganz verschiedene Impulse der Lernbegleitung gestärkt werden, evtl. durch eine Reduktion von Teilaspekten, durch eine größere Offenheit oder aber auch Eingrenzung bzgl. von Vorgaben, durch besondere Vorlagen (mit wenig Text, mit größerer Schrift, mit mehr Bildelementen usw.) oder durch das Arbeiten mit einem Lernpaten.

© AOL-Verlag

Vier-Phasen-Model zur Umsetzung der Lapbookmethode

Für die Arbeit an Lapbooks hat sich in der Grundschule das Vier-Phasen-Modell bewährt: Einführungs-, Planungs-, Durchführungs- und Gestaltungsphase sowie Präsentationsphase. Diese Phasen geben den Kindern sowohl einen angemessenen Orientierungsrahmen mit einer strukturgebenden Sicherheit als auch genügend Freiraum für die Umsetzung eigener kreativer Ideen. Der methodische Ablauf wurde auf der Kopiervorlage „Leitfaden für Lernbegleiter zur Gestaltung von Lapbooks“ (siehe Seite 9) in komprimierter Form zusammengefasst. Konkrete Ideen für Einsatzmöglichkeiten von Einmaleins-Lapbooks finden Sie ab Seite 11.



Vier-Phasen-Modell zur Einführung von Lapbooks

Bewertungsmöglichkeiten

Die Frage nach einer angemessenen Bewertung einer solchen komplexen und individuellen Schülerleistung wie die eines Lapbooks, ist zugegebener Maße die größte Herausforderung für jeden Lernbegleiter. Da die gesetzlichen Vorgaben der einzelnen Bundesländer hier sehr verschieden sind, können wir kein „Bewertungsrezept“ verordnen. Der Philosophie eines am Kind orientierten Lernansatzes folgend würde dies auch einem solchen Vorgehen widersprechen. Deshalb können wir nur allgemeine Empfehlungen geben, die je nach Lernansatz der jeweiligen Grundschule bzw. die je nach den landestypischen, regionalen und schulspezifischen Regelungen verändert und angepasst werden können. Dennoch stellen wir ein Bewertungsraster zur Verfügung (siehe Seite 10) welches zur Orientierung genutzt werden kann.

© AOL-Verlag

Schritt 1

- Schaue dir fertige Lapbooks von anderen Kindern an.
- Was gefällt dir daran?
- Informiere dich, wie ein Lapbook bewertet wird.

Schritt 2

- Tausche dich mit anderen zum Thema aus (Brainstorming).
- Gestalte eine Gedankenlandkarte (Mindmap).
- Was willst du lernen? Formuliere deine Forscherfragen zum Thema.
- Lege Teilthemen fest.
- Welche Informationen brauchst du? Welche Materialien kannst du nutzen? Wo bekommst du sie her?
- Welche Faltelemente möchtest du nutzen? Wähle 5 bis 7 aus.
- Gestalte eine Skizze von deinem Lapbook (DIN-A4-Blatt falten, Bleistift nutzen).

Schritt 3

- Arbeite an deinem Lapbook.
- Lies und informiere dich zu deinen Teilthemen.
- Beantworte deine Forscherfragen.
- Bastle und beschrifte deine Faltelemente.
- Bitte andere um Hilfe, wenn du nicht weiterweißt.
- Stelle anderen deine Zwischenergebnisse vor und lass dich beraten.
- Überprüfe am Ende, ob du an alles gedacht hast.

Schritt 4

- Wie möchtest du dein Lapbook vorstellen?
- Überlege dir eine Reihenfolge für deine Vorstellung.
- Übe deinen kleinen Vortrag zu Hause.
- Schätze dich selbst ein, wie dir dein Lapbook und die Präsentation gelungen sind. Nutze dafür das Bewertungsraster.
- Was hast du gelernt?

© AOL-Verlag

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein Lapbook: Das kleine Einmaleins

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.